



HERAUSFORDERUNGEN EINER SOZIALVERTRÄGLICHEN VERKEHRSWENDE

PERSPEKTIVE ARBEITSPLÄTZE
UND BESCHÄFTIGUNG

NABU-Konferenz, 9.12.2019

Ralf Rukwid
IG Metall Vorstand,
FB Grundsatzfragen und
Gesellschaftspolitik

DIE AUTOMOBILINDUSTRIE HEUTE



Hohe wirtschaftliche Bedeutung in Deutschland

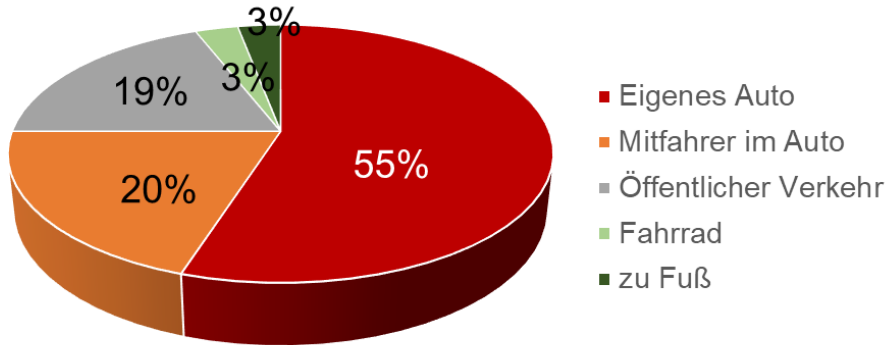
- ▶ Deutsche Hersteller produzierten 2017 5,1 Mio. PKW im Inland und 11,2 Mio. im Ausland.
- ▶ PKW-Bestand in Deutschland 2018: 47,1 Mio.
Neuzulassungen 2018: 3,4 Mio. PKW
- ▶ **Branchenbeschäftigung Fahrzeugbau** nach amtlicher Statistik in 2018:
834.000 Beschäftigte
- ▶ **Erweiterter Automotiv-Bereich** (OEM, direkte und nachgelagerte Zulieferer)
nach aktueller Erhebung IG Metall-Geschäftsstellen: **über 1,4 Mio. Beschäftigte**

HERAUSFORDERUNG: VERKEHRSMIX



CO2-Emissionen des gesamten Verkehrssektors seit 1990 nicht wesentlich gesunken

Anteil Personenkilometer 2017



Anteil PKW an Personenkilometer : 75%

Anteil LKW an Tonnenkilometern: 70%

- ▶ Effiziente Verkehrssteuerung mit Car-Sharing etc.!
- ▶ Verlagerung von der Straße auf die Schiene!

HERAUSFORDERUNG: FAHRZEUGEMISSIONEN



Schnelles, massives Hochfahren der Elektromobilität gefordert

EU-Trilog-Verfahren (Frühjahr 2019): die durchschnittliche CO₂-Emission bei Neuzulassungen muss sinken (-37,5% zw. 2021 und 2030) – sonst gibt es Strafen!

- ▶ Potenzial von Effizienzeinsparungen bei traditionellem Antrieb: max. 10-12%
- ▶ 2030 müssen **bis zu 50% der Neufahrzeuge** einen **elektrischen Antrieb** haben:
 - Batterieelektrisch (BEV): bis zu 35%
 - Plug-In-Hybrid (PHEV): ca. 15%

BESCHÄFTIGUNGSEFFEKTE ELEKTROMOBILITÄT



Verbrennungs-
motor



Elektro-
motor

Geringere Beschäftigungsintensität!

Genauere Beschäftigungseffekte
Gegenstand einzelner Studien
(u.a. Fraunhofer IAO, IAB ...)

Fotos: iStock (ID 693624242, ID 1054317548)



Beschäftigungseffekte: mehr als 125.000 Produktionsarbeitsplätze bis 2030 gefährdet

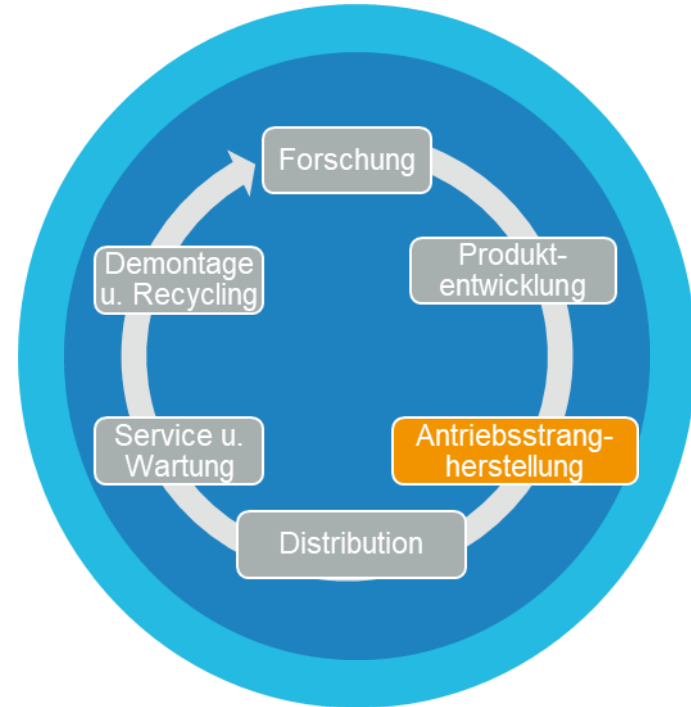
- ▶ Bei 45% Elektrifizierung (30% BEV, 15% PHEV) entfallen bis 2030 in der Produktion von Antrieben unter Beachtung von Produktivitätssteigerungen **im Saldo 39% der Stellen (-90.000)**.
- ▶ Dabei eingerechnet ist schon der Aufbau von ca. **35.000 neuen Stellen** für neue Komponenten wie Batterien, Leistungselektronik u. ä. Diese erfordern vielfach **gänzlich neue Kompetenzen und Qualifikationen**.
- ▶ In Summe wird bis 2030 mehr als **jeder zweite Arbeitsplatz** in der **Produktion von Antrieben** direkt oder indirekt betroffen sein!



Beschäftigungseffekte potentiell noch größer

ELAB-2 betrachtet ausschließlich die Produktionsarbeitsplätze bzgl. Verbrennerantrieb, ABER:

- ▶ Bereits jetzt massiver Auftragsrückgang bei **FuE**. Langfristig deutlich weniger Arbeit auch bei **Service und Wartung**.
- ▶ **Insolvenzrisiko bei Zulieferern** - auch bei Umsatzanteil Verbrenner <100% (fehlende Insourcing-Möglichkeiten).

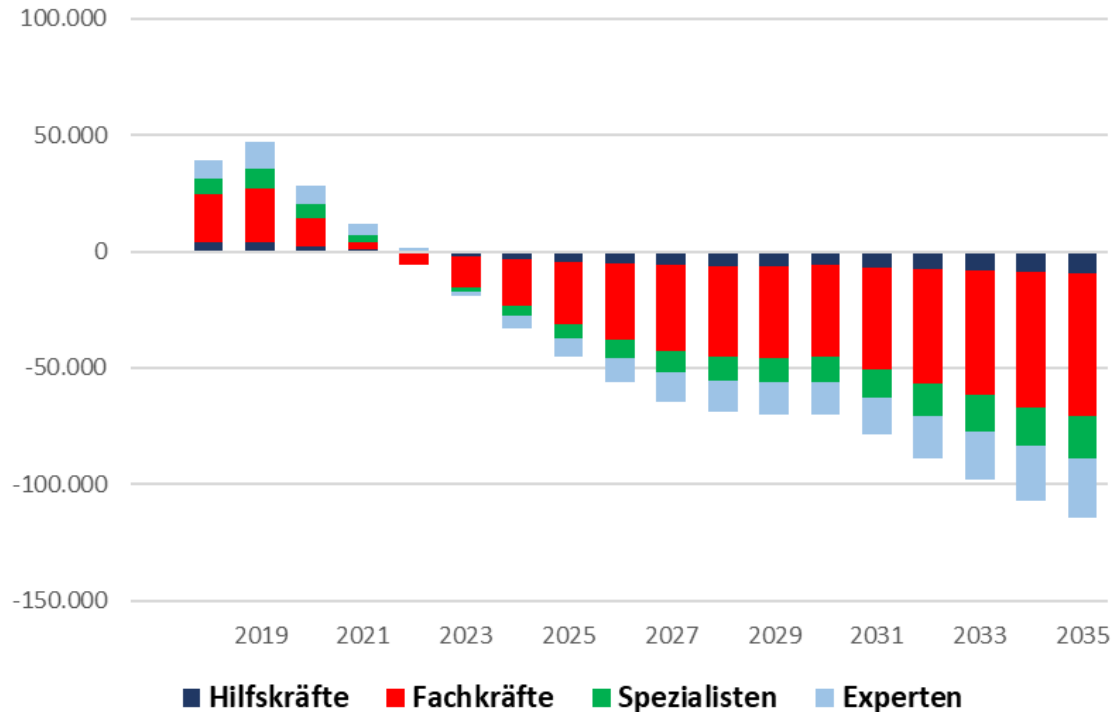


Die ganze Wertschöpfungskette könnte brüchig werden!

IAB-STUDIE: ELEKTROMOBILITÄT 2035



Branchenübergreifend Verlust von 114.000 Arbeitsplätzen bis 2035



Szenario mit

- ▶ Batteriezellenimport
- ▶ **BEV-Anteil von 23%** an den Neuzulassungen in 2035

V.a. anspruchsvolle, gut bezahlte Tätigkeiten gefährdet

IG METALL: ERHEBUNG AUTOMOBIL



Regional sehr unterschiedliche Beschäftigungsrisiken

- ▶ In welchen Regionen ist die **Beschäftigung im Automobilcluster (insg. > 1,4 Mio.)** überdurchschnittlich? (in 40 der 155 IG Metall-Geschäftsstellen sind mehr als die Hälfte der betreuten Beschäftigten in Automobil-Betrieben tätig).
- ▶ In 1.353 Betriebe mit über **913.000 Beschäftigten** hängen die Umsätze zumindest teilweise vom **Verbrennungsantrieb** ab. Wie verteilen sich die Betriebe?
- ▶ **263 Betriebe** mit einem Umsatzanteil von mehr als 50% in der Verbrennungsmotortechnologie und über **108.000 Beschäftigte** haben derzeit keine alternativen Produkte und sind damit **akut gefährdet**.

FORDERUNGEN DER IG METALL



► Verantwortung der Arbeitgeber

- Offenlegen von **Strategien** zur Transformationsbewältigung, **Zukunftsvereinbarungen** statt Destruktion.
- **Investitionen in Produktalternativen** und deren Entwicklung
- **Personalentwicklung & Qualifizierung** unter Einbeziehung von AN und Betriebsrat

► Öffentliche Investitionen

- z.B. Ladeinfrastruktur, Stromnetz, Ausbau erneuerbare Energien, Schienenwege, ÖPNV, ...
- Solidarische Finanzierung (z.B. Steuerpolitik, schwarze Null & Schuldenbremse, ...)

► **Sozialstaat stärken:** z.B. besserer Schutz bei Arbeitslosigkeit, Qualifizierungschancengesetz, Transformationskurzarbeitergeld ...

► **Aktive Industriepolitik:** Unterstützung von künftigen Schlüsseltechnologien (z.B. Batteriezellfertigung, KI, Wasserstoffwirtschaft, Power to Liquid), absichernde Finanzierungskonzepte speziell für KMU

► **Strukturpolitische Maßnahmen:** besonders betroffene Regionen präventiv unterstützen, Regionalfonds...